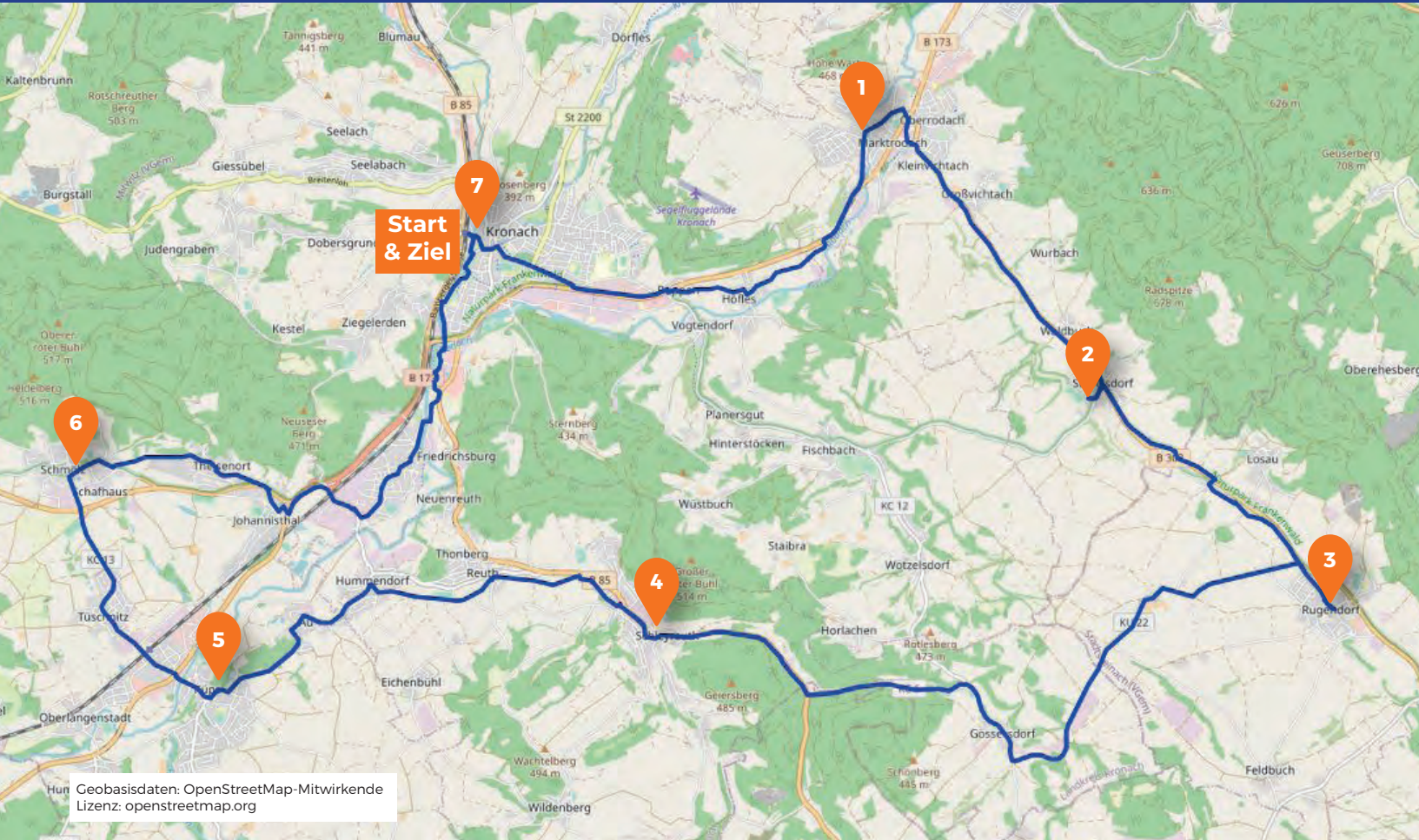


TOUR 14: IM KRONACHER LAND



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: openstreetmap.org

Im Kronacher Land

Die **mittelschwere Tour** beginnt in der Festungsstadt Kronach und führt durch das Tal der Rodach ins Flößerdorf Unterrodach, dann hinauf ins ehemalige Markgraftum nach Seibelsdorf und Rugendorf. Von der Höhe bei Eisenwind geht der Blick hinüber auf die Berge des Fichtelsgebirges. Die Strecke geht auf der anderen Seite ins Tal zu den Barockkirchen in früheren Gebieten der evangelischen Ritterschaft: Weißenbrunn, Küps und Schmölz. Wieder im Tal der Rodach gelangt man auf Radwegen zurück in die Kreisstadt, zuletzt durch die Parkanlagen des ehemaligen Landesgartenschaugeländes. Die Stadt Kronach bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

Sechs Markgrafenkirchen bzw. barockisierte evangelische Kirchen sowie eine barocke Klosterkirche liegen am Weg:

- 1: **St. Michael Unterrodach**
- 2: **Markgrafenkirche Seibelsdorf**
- 3: **St. Jakob und St. Erhard Rugendorf**
- 4: **Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn**
- 5: **St.-Jakobi-Kirche Küps**
- 6: **St. Laurentius Schmölz**
- 7: **Klosterkirche St. Petrus Kronach**

Start und Ziel: Bahnhof Kronach
Bahnhofsplatz,
96317 Kronach

Zug mit Fahrradmitnahme:
DB Bahnhof Kronach

Gesamtlänge: 44,4 km

Höhenprofil: Die Strecke bewegt sich zunächst im Rodachtal und steigt dann kontinuierlich an (150 hm auf 12 km); nach der Abfahrt ins Tal der Rodach geht es noch einmal hinauf (90 hm auf 3 km) und zurück ins Tal (insgesamt 392 Höhenmeter)

Beschaffenheit der Wege:

Die Route geht zum großen Teil auf Radwegen, überwiegend geteert; zum Teil auf wenig befahrenen Straßen; nur kurz auf der Bundesstraße

TOUR 14: IM KRONACHER LAND, 1. ABSCHNITT

A, Sehenswürdigkeiten in der Lucas-Cranach-Stadt Kronach (Festung Rosenberg, Museen, historische Altstadt, Kirchen ...)

[www.kronach.de/
tourismus-kultur](http://www.kronach.de/tourismus-kultur)



B, Flößermuseum Unterrodach.

Kirchplatz 8
96364 Marktrodach
[www.floessermuseum
-unterrodach.boyseum.de](http://www.floessermuseum-unterrodach.boyseum.de)



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org/)

ST. MICHAEL UNTERRODACH



Weiterfahrt: Vom Bahnhofsplatz über die Brücke in die Hirtengasse, über die nächste Brücke in die Pfählingerstraße zur Rodacher Straße; auf dieser entlang bis zur Einmündung in die Bundesstraße

Auf dem **Radweg** links der Bundesstraße entlang bis zu dessen Ende im Ortsteil **Ruppen**; die Bundesstraße überqueren und gleich links auf den ausgeschilderten **Radweg**; dieser führt über **Höfles** (im Ort rechts und gleich wieder links) nach **Unterrodach**

Vor der Brücke über die Rodach die Bundesstraße überqueren und auf der „Hauptstraße“ in den Ort zur **Kirche St. Michael**



1 St. Michael Unterrodach

Im Jahr 1806, nach dem Anschluss des Hochstifts Bamberg an Bayern, erhielt die evangelische Mehrheit des Ortes endlich ihre eigene Kirche. Diese wurde um eine katholische Kapelle herum gebaut. Zur Ausstattung stifteten die Flößerfamilien Altarbild und Taufstein. Ein Floß und ein Anker erinnern heute noch an die Bedeutung der Flößerei für den Ort.

- Kanzelaltar von Schreiner G. Will;
- Abendmahlsbild am Kanzelkorb
- Vortragekreuz (1712; aus einer anderen Kirche übernommen)
- Deckengemälde: Dreieck mit Auge Gottes im Strahlenkranz
- Klassizistische Schmuckfassade und -portale



Kirchplatz 1, 96364 Marktrodach



täglich 9.30 - 17.00 Uhr



Pfarramt: 09261 3911



www.dekanat-kronach-ludwigs-stadt.de/unterrodach

St. Michael auf
www.markgrafenkirchen.de



St. Michael Unterrodach
Vortragekreuz

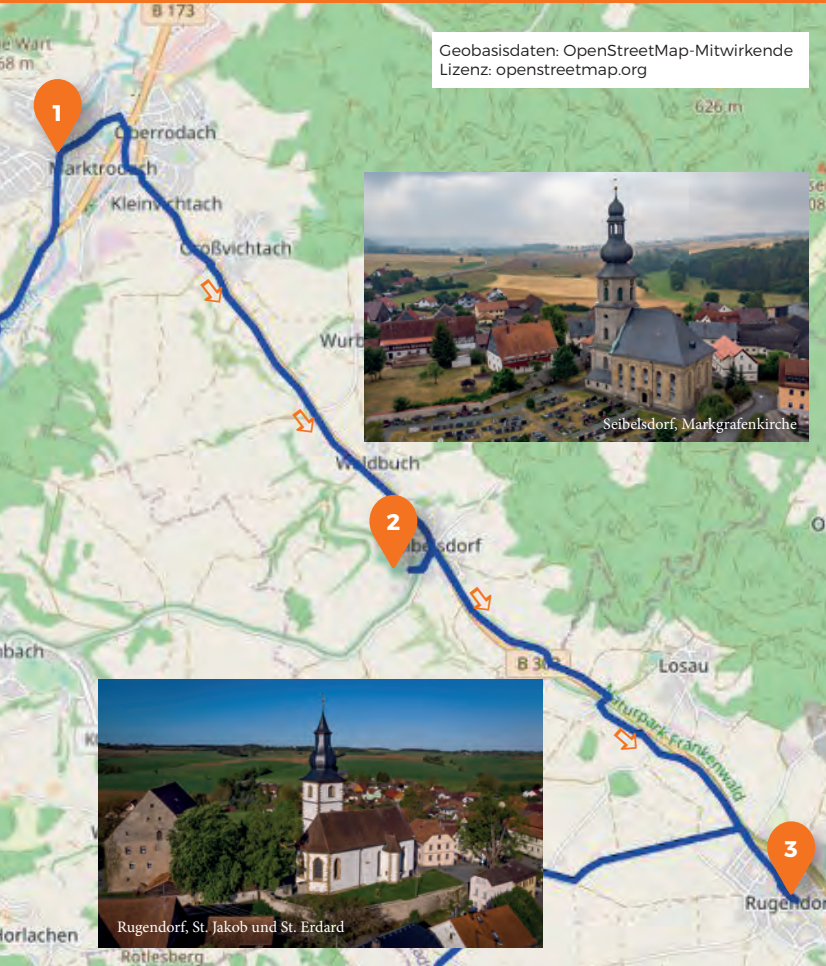


Weiterfahrt: Weiter auf der Hauptstraße und der „Hirtenwiesen“ (nach dem Sportgelände) über die Bundesstraße nach **Oberrodach**

Hier gleich rechts auf den ausgeschilderten **Radweg**; nach 200 m links auf den **Steinach-Rodach-Radweg (SR)**; den Anstieg hinauf nach **Kleinvichtach** und weiter auf dem Radweg der Bundesstraße entlang über **Großvichtach** nach **Seibelsdorf**

Im Ort rechts in die Fischbacher Straße und wieder rechts in die Straße „An der Markgrafenkirche“ zur **Markgrafenkirche**

TOUR 14: IM KRONACHER LAND, 2. ABSCHNITT



2 Markgrafenkirche Seibelsdorf

An der Markgrafenkirche 8
96364 Marktrodach

siehe Tour 12



Weiterfahrt: Von der Kirche zurück auf die Fischbacher Straße und die Bundesstraße; hier rechts

Am Ortsausgang auf den **Radweg**; dieser führt später unter der Bundesstraße hindurch und an dieser weiter entlang nach **Rugendorf**; im Ort geradeaus zur **Kirche St. Jakob und St. Erhard**

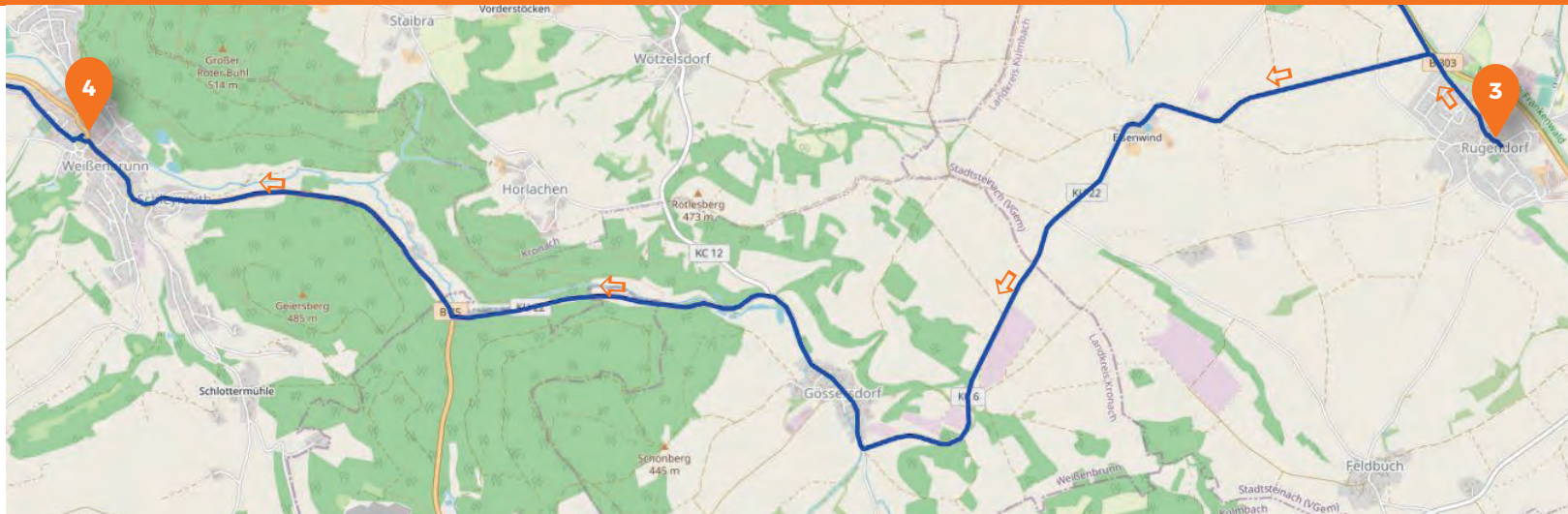
3 St. Jakob und St. Erhard Rugendorf

Dorfplatz 1, 96365 Rugendorf

siehe Tour 12



TOUR 14: IM KRONACHER LAND, 3. ABSCHNITT



Weiterfahrt: In Rugendorf zurück wie gekommen; dann auf der Kreisstraße links Richtung Gössersdorf, hinauf nach **Eisenwind**. Von der Höhe geht der Blick auf den Frankenwald im Norden, nach Osten zum Fichtelgebirge, im Süden zur Fränkischen Schweiz und im Westen hinab ins Kronacher Land.

Dann hinunter nach **Gössersdorf** (zur Kirche siehe Tour 12); nach dem Ort im Tal bleiben Richtung Weißenbrunn; der ausgeschilderte **Radrundweg** führt ein Stück auf der Bundesstraße hinunter nach **Weißenbrunn**; im Ort links in die Wildenberger Straße und gleich rechts in die Bergstraße, durch das „Paradies“ auf den „Schulweg“; rechts liegt die **Dreieinigkeitskirche**.



Weißenbrunn, Dreieinigkeitskirche

DREIEINIGKEITSKIRCHE WEISSENBRUNN



4 Dreieinigkeits- kirche Weissenbrunn

Möglicherweise gehörte die erste Kirche am Ort zu den Gründungen des Bistums Würzburg vor dem Jahr 1000, der frühere Name St. Kilian spricht dafür. Die Patronatsherren von Redwitz ließen 1698/99 - unter Verwendung älterer Teile - die neue Kirche bauen. Die Benennung nach der Dreieinigkeit war zu der Zeit für evangelische Kirchen typisch. Die reiche Ausstattung mit reich verziertem Altar, Kanzel und Lesepult, dem Taufstein mit den „Wappen-Engeln“, dem prächtigen Orgelprospekt und dem bemalten Tonnengewölbe macht die Kirche zu einem Kleinod fränkisch-protestantischen Kirchenbarocks

Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet. Auskunft im Pfarramt: 09261 61346



Weiterfahrt: Auf dem **Radrundweg** weiter durch die Schulstraße und „Am Ruhstein“

Vor der Bundesstraße links auf den **Radweg** nach **Reuth** und weiter nach **Hummendorf**

An der Eichenstraße links, rechts „Am Angerberg“ bis zur Traber Straße nach **Au** und weiter auf der Kreisstraße nach **Küps**

*Alternative: in Hummendorf dem ausgeschilderten **Radrundweg** folgen, entlang der Rodach über die **Krieneschneidmühle** nach **Küps***

Von der Kugelgasse rechts auf die Kulmbacher Straße; vorbei am Oberen Schloss zur **St.-Jakobi-Kirche**

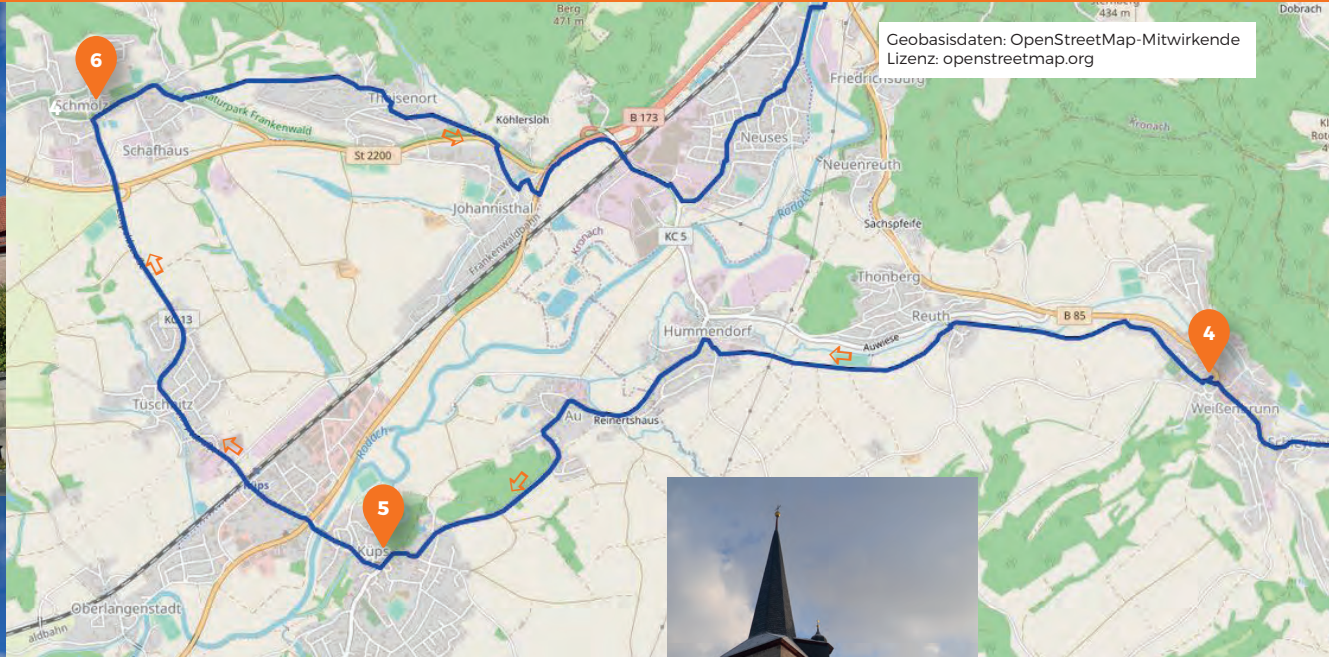


Dreieinigkeitskirche Weissenbrunn
Deckenbemalung, Detail

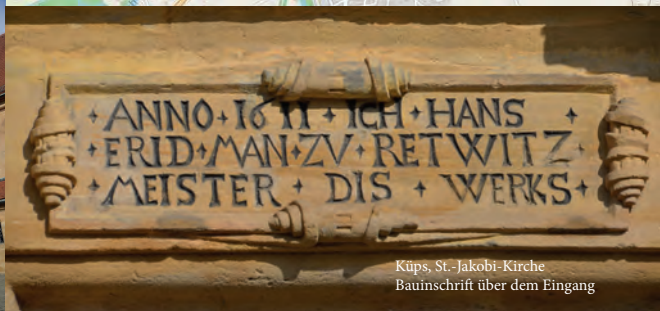
TOUR 14: IM KRONACHER LAND, 3. ABSCHNITT



Schmölz, St. Laurentius



Küps, St.-Jakobi-Kirche



Küps, St. Jakob-Kirche
Baueschrift über dem Eingang



Weissenbrunn, Dreieinigkeitskirche



Weissenbrunn, Wappenschild



5 St.-Jakobi-Kirche Küps

Die Lage zwischen dem Mittleren und Oberen Schloss weist schon auf den Ursprung der Kirche hin. Die Freiherren von Redwitz zu Küps gründeten die Kirche im Jahr 1302. Wiederholt wurde das Gotteshaus durch Brände und kriegerische Zerstörungen in Mitleidschaft gezogen - zuletzt im 30-jährigen Krieg 1632. Beim Wiederaufbau 1662 erhielt sie im wesentlichen ihre heutige Gestalt. Von der reichen barocken Ausstattung sind die bemalten Emporen mit ihren Gemälden zu biblischen Szenen, die Kassettendecke mit den Engeln und Blumen, der Orgelprospekt, die Taufsteinabdeckung und das Vortragekreuz erhalten

Die Kirche ist täglich von 8.00 - 18.00 Uhr geöffnet

Auskunft im Pfarramt: 09264 80247



Weiterfahrt: Von der Kirche zurück auf den Marktplatz und rechts hinunter auf der Straße „Radweg“; geradeaus über beide Arme der Rodach; die Bundesstraße überqueren und in die Bahnhofstraße, unter der Bahnunterführung in die Hauptstraße nach **Tüschnitz**

Am Ortsende auf den **Radweg** links der Kreisstraße bis **Schmölz**

Der Radweg endet an der Luitpoldstraße; diese führt gerade auf die **Kirche St. Laurentius** zu



6 St. Laurentius Schmölz

Wie die Kirche in Küps ist auch die in Schmölz für 1302 erstmals belegt. Der Kern des Gotteshaus stammt noch aus dem Mittelalter. Sein heutiges Aussehen bekam es 1690. Die untere Empore mit den Brüstungsmalereien wurde schon vor 1584 eingebaut, die obere 1690. Beide bieten einen großartigen biblischen Bilderzyklus. Der Kanzelaltar kam 1700 dazu. Neben diesem stehen das großen Grabmale der Familie von Redwitz (16. Jh.). Mit dem Taufstein, dem prächtigen Vortragekreuz, dem Orgelprospekt, der bemalten Decke und den geschnitzten Ornamenten stellt die Kirche ein stilistisch geschlossenes Gesamtkunstwerk dar.

Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet
Auskunft im Pfarramt: 09264 9757

Kirchenführer
im Internet



Weiterfahrt (Karte nächste Seite):

Von der Kirche links auf der Johann-Georg-Herzog-Straße am Schloss vorbei die Steigung hinauf; dann links in die Theisenorter Straße nach **Theisenort**; Im Ort auf der Oberen Dorfstraße vorbei an der katholischen **Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“** auf die Untere Dofstraße; von dort links in die Krebsbachstraße; hinunter bis zur Staatsstraße; diese überqueren und „Am Krebsbach“ entlang nach **Johannisort**. Der Weg endet an der Kanzleistraße, hier links (ab hier ausgeschilderter **Radrundweg**) und nach 100 m rechts

Auf den **Radweg** unter der Bundesstraße hindurch, links und an der Bundesstraße entlang; über die Frankenwaldbrücke rechts hinunter ins Industriegebiet von **Neuses**; der **Radweg** Richtung Kronach überquert die Kreisstraße und führt entlang der Hummendorfer Straße in den Ort

Weiter auf der Hummendorfer Straße, über den Kirchplatz, bis rechts der Zwölfwehrsteg abzweigt

Auf der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Rodach und auf dem **Radweg** entlang der Weißbrunner Straße; nach 100 m den **Radweg** wählen, der links zur Rodach abzweigt!

Durch die Flussauen und durch den **Landesgartenschau-park**; dann links über zwei Brücken

Von der Brücke nach rechts auf die Gasse an der Haßlach und in die Alte Bamberger Straße, über den Bahnhofplatz rechts in die Adolf-Kolping-Straße und geradeaus zur Klosterstraße; hier liegt auf der linken Seite das Oblatenkloster mit der **Klosterkirche St. Petrus**

**Sehenswürdigkeiten in der
Lucas-Cranach-Stadt Kronach:
Festung Rosenberg, Museen,
historische Altstadt, Kirchen,
Landesgartenschau park**

[www.kronach.de/
tourismus-kultur](http://www.kronach.de/tourismus-kultur)





7 Klosterkirche St. Petrus Kronach

Am 8. Juli 1670 wurde der Grundstein für die Klosterkirche gelegt, die zwölf Jahre später dem hl. Petrus von Alcántara geweiht wurde. In der Mitte des Hochaltars hat der Kirchenpatron seinen Ehrenplatz über dem Tabernakel. Der Altar aus dem 17. Jh. wird bekrönt durch die Darstellung der Marienkrönung. Die beiden Nebenaltdäre wurden 1766 geweiht. Die Kanzel könnte in einer evangelischen Barockkirche stehen: in der Mitte des Korbes Christus als Heiland, umgeben von den vier Evangelisten; auf dem Kanzeldeckel der Erzengel Michael, flankiert von Petrus und Paulus, und darunter die Seligpreisung derer, die auf das Wort Gottes hören. An der Kirchendecke das Dreieck mit dem Auge Gottes, umgeben von einem ausgreifenden Strahlenkranz. Auch das barocke Orgelprospekt aus dem 17. bzw. 18. Jh. ist erhalten.

Die Klosterkirche
im Internet

